

Gesundheitsressourcen von Flüchtlingen aktivieren und ersetzen

Frédéric Lwano

© REFUGIO München

Inhalt

1. Vortrag

- Bedeutung von Gesundheitsressourcen für die Gesundheitsförderung
- Fluchtfolgen
- Auswirkungen der Flucht auf die Gesundheitsressourcen von Familien

2. Workshop

- Beitrag der muttersprachlichen Elternseminare von Refugio München zur Förderung der Gesundheit von Familienmitgliedern mit Fluchthintergrund

1. Bedeutung von Gesundheitsressourcen für die Gesundheitsförderung

Gesundheitsressourcen

- „Was erhält Menschen gesund?“
- Was hilft einem Menschen gesund zu bleiben, auch wenn er unter schlechten Bedingungen lebt?

(vgl. A. Antonovsky 1979)

Für die ganzheitliche Konzeption von Gesundheit und Krankheit braucht jeder Mensch Gesundheitsressourcen.

Dies gilt für alle Gesundheits- und Krankheitsmodelle, d.h. für bio-psycho-soziale Modelle.

Gesundheitsressourcen: Definition

- keine einheitliche Definition
- Begriffsvielfalt: (Nestmann 1996)
Potential, Schutzfaktoren oder Protektivfaktoren (vgl. Willutzki 2003)
- Wichtig für die Entstehung, den Behandlungsprozess und die Behandlung von Krankheit sowie für den Erhalt der Gesundheit. (vgl. Reimann 2006)

Gesundheitsressourcen: Definition

- „Faktoren, die geeignet sind, die psychische, physische und soziale Gesundheit eines Menschen zu fördern, vor allem bei einer Gefährdung der Gesundheit durch Belastungen und Krankheit“ (Weber 2002, zitiert nach Becker 2006)
- „Mittel oder individuelle Eigenschaften (...) auf die lebende Systeme oder Systemelemente im Bedarfsfall zurückgreifen können, um mit ihrer Hilfe externe oder interne Anforderungen zu bewältigen.“ (A. Antonovsky 1997)
- „Alles, was von einer bestimmten Person in einer bestimmten Situation wertschätzt wird oder als hilfreich erlebt wird“ (Nestmann 1996)
- „Jede Erfahrung, Überzeugung, Einstellung, jedes Verständnis, Ereignis, Verhalten oder jede zwischenmenschliche Gewohnheit, die zu der positiven Wahrnehmung des eigenen Lebens beiträgt“ (Ray / Keeney 1993; zitiert nach Alper 2005)

Beispiele von Gesundheitsressourcen

- Orientierung, Sicherheit, Kontrolle, Bindung, Liebe, Achtung, Wertschätzung
- Erleben von emotionaler Nähe, Intimität, Gefühl von Akzeptanz, soziale Kompetenzen, kommunikative Fähigkeiten (vgl. Viehhauser 200; Schwarzer 1993)
- kognitive wie Intelligenz, Wissen, Kreativität, Problemlösungsfähigkeit, Selbstvertrauen, Einkommen, familiäre Unterstützung (vgl. Franke et al. 2001)
- Einstellung zur Welt, positives Denken (A. Antonovsky 1997)
- Umwelt z.B. soziale Netzwerke, sozioökonomischer Status, Einkommen, Wohn- und Arbeitsumgebung (vgl. Willuzski 2000)
Netzwerke: Verwandte, Freunde, Bekannte

2. Fluchtfolgen



© Bernadett Szabo/Reuters,
03.09.2015



© dpa auf tagesschau.de



© dpa 17.08.2015 auf bild.de



<http://www.unhcr.de/home/artikel/f31dce23af754ad07737a7806dfac4fc/weltweit-fast-60-millionen-menschen-auf-der-flucht.html>

Fluchtfolgen

Verlust

- von Angehörigen/ geliebten Menschen
- von Freunden
- von Gegenständen
- von Geld
- der Arbeit
- des Lebensmilieu
- des Status/der Macht
- von Wissen und Kompetenzen

Seelische und körperliche Probleme

- Traumatisierung
- Einsamkeit/Traurigkeit
- Schlaflosigkeit, Alpträume
- Fehlende Konzentration
- Vergesslichkeit
- oft Opfer von Gewalt, Vergewaltigung, Folter
- Entwurzelung
- Demütigung

Krankheit verursachende Faktoren

Belastungen

- Unsicherheiten angesichts des Aufenthaltsstatus
- Schlechte Lebensverhältnisse und Wohnbedingungen
- Verbot der Beschäftigungsaufnahme, nur bedingter Zugang zum Arbeitsmarkt
- Angst vor Rückkehr
- Eingeschränkte soziale Integration

Beispiel 1: Fehlende Erwerbstätigkeit

Soziale Funktionen der Arbeit

(Jahoda 1983)

- Erwerb von Fähigkeiten
- Gefühl der Handlungskompetenz
- Zeitstruktur
- Soziale Kontakte
- Anerkennung
- Entwicklung von Selbstwertgefühlen

Arbeitslosigkeit

- Kinder sind betroffen (Barling et al. 1998)
- Auswirkung auf das Familiensystem
- Soziale Diskriminierung
- Psychische und soziale Folgen von Erwerbslosigkeit (Jahoda 1979)

Fehlendes Sozialnetzwerk: Angehörige

Bedeutung der Angehörigen für den Patienten in Afrika:

- Die Unterstützung und die Liebe der Angehörigen sind sehr wichtig.
- Über die Hälfte der spirituellen Heiler setzen die Anwesenheit der Angehörigen voraus.
- Sie gestalten die Therapie mit.
- Sie stellen den Kontakt nach Außen her.
- Sie sorgen für die Reintegration des Patienten.
- Sie besorgen alle erforderlichen Dinge für die Behandlung und gute Ernährung des Patienten.

(Barbara Stöckigt 2011)



„Hilfe-Ich-Funktion“

3. Auswirkungen der Flucht auf die Gesundheitsressourcen von Familien

Veränderung der Wertvorstellung: z.B. Machtstruktur innerhalb der Familie (Waldhoff, 1995)

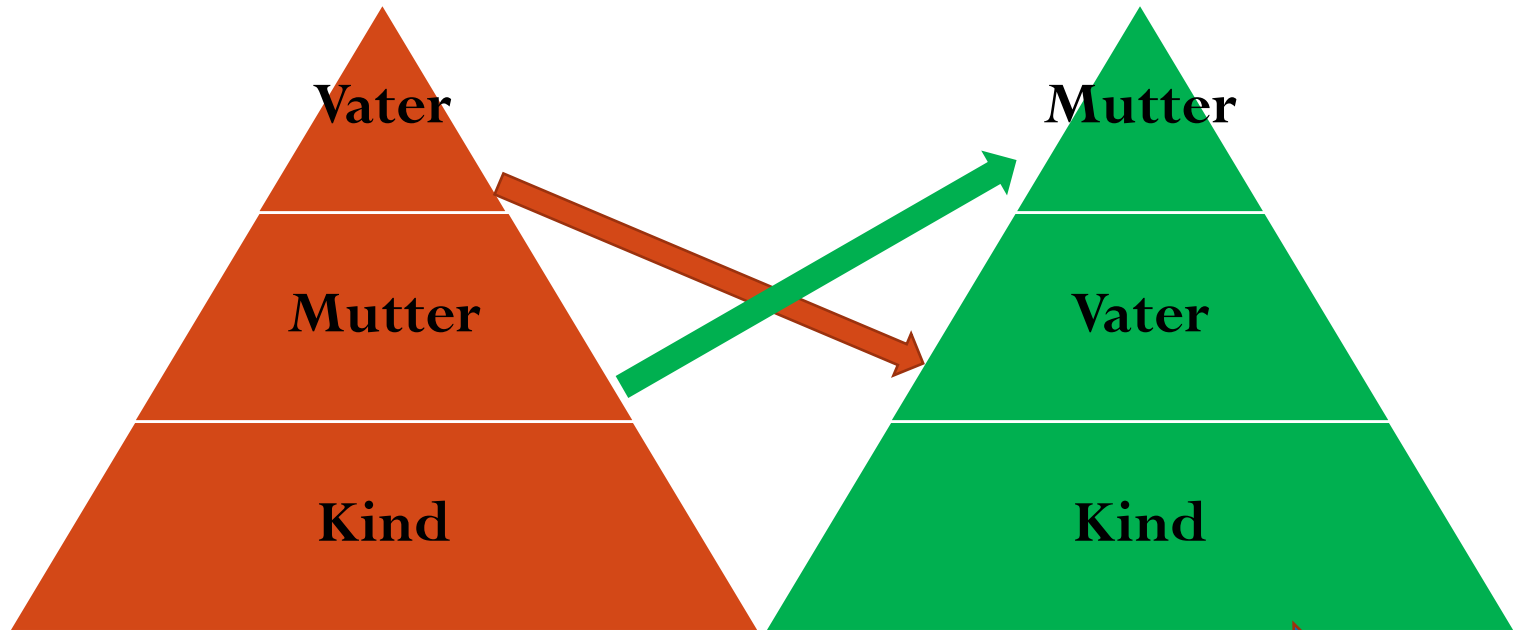
In der Heimat

- Vater, Onkel, etc.
- Ältestes Kind
- Söhne
- Mädchen

In Deutschland

- Zugunsten der Frau und Kinder
- Schwächung der Männer (Uslucan, 2007)

Machtverlust des Vaters



Folgen:

Veränderung kann bei Kindern zur Desorientierung, Verunsicherung, Rebellion führen. (Barbara Steinkopf, 2015)

Überforderung durch Übernahme neuer Aufgaben

In der Heimat



In Deutschland

- Mit Kindern spielen
- Füttern
- In Schule/Kindergarten bringen
- Behördengänge
- Hausaufgaben

Überforderung durch den Erwerb neuen Wissens und Verhaltens

In Deutschland

- Deutschlernen
- Aufsichtspflicht
- Umgang mit Post
- Behördengänge
- Hausaufgaben für Kinder
- Neue Werte
- Neue Gesetze

Verunsicherung

Aufgrund

- der Sprachprobleme
- der Unkenntnis des Rechtssystems und der Rechtsprechung (z.B. Scheidung, Sorgerecht)
- der Unkenntnis des Gesundheitssystems
- der Unkenntnis des Schulsystems
- der Unkenntnis der Gleichberechtigung und Kinderrechte
- der Unkenntnis der verschiedenen erziehungsrelevanten Institutionen (Jugendamt, AEH, gesetzlicher Betreuer, etc.)
- der Rolle der Religion und des Staates
- Anderer Wertvorstellungen

Auswirkung auf die Kinder: Verlust der Bezugspersonen

- „Das Kind hat mehrere Vertrauenspersonen, sodass beispielsweise ein Streit mit den Eltern als nicht so bedrohlich empfunden wird.“
(Nadjib Irewole Sadikou, 2011)
- „die Kindererziehung beispielweise ist eine Aufgabe, die nur zusammen mit anderen Familienangehörigen, Freunden und Bekannten gemeistert werden kann.
(Bénézet Bujo, 2007)

Förderung der Gesundheit von Flüchtlingen

Viele Vorschläge, aber keine Umsetzung, u.a.:

- Zugang zum Arbeitsmarkt ohne Einschränkungen
- Anerkennung von mitgebrachten Kompetenzen, (Hoch)schulabschlüssen, Ausbildungen
- Zugang zur Gesundheitsversorgung (nicht nur bei akuter Situation, Schwangerschaft, Impfungen)
- Verbesserung der Wohnsituation
- Abschaffung der Residenzpflicht
- Änderung des Aufenthaltsstatus (von Illegalität zu Legalität)
- Abschaffung verschiedener gesellschaftlicher Barrieren
- Barrierefreier Zugang zu Integrationsangeboten

Frage

Wie kann man die Gesundheit von Flüchtlingen trotz ihrer aktuellen Lebenssituation und aller Einschränkungen fördern, um ihnen ein gesundes Leben zu ermöglichen?

Workshop

Gesundheitsressourcen von Eltern mit
Fluchthintergrund aktivieren und ersetzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frédéric Lwano

frederic.lwano@refugio-muenchen.de